

Stadtrat Bern, 12. Mai 2011, Beat Gubser EDU, gubser.info/stadtrat

Traktandum 10

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GLP, BDP/CVP (Aline Trede, GB / Lea Bill, JA! / Tanja Walliser, Jusso / Tanja Sollberger GLP/ Vania Kohli, BDP)

Wissenschaftlicher Pilotversuch: Für einen vernünftigen Umgang mit Cannabis

### **Der vernünftige Umgang mit Cannabis ist ein Verzicht auf Cannabis**

Die Interpellanten wollen «vor allem junge Menschen ... zu vernünftigen (Cannabis) Konsum leiten». Und das, obwohl Cannabis in der Schweiz nach wie vor als Betäubungsmittel gilt und der Konsum verboten ist. 2008 ist die Volksinitiative «für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz», wo ähnliche Ziele verfolgt hat, klar mit 63 % abgelehnt worden. Kein einziger Kanton hat zugestimmt.

Das man jetzt versucht diesen Volksentscheid unter dem Deckmantel der Wissenschaft zu umgehen, ist sehr bedenklich. Ich danke dem Gemeinderat, dass er dieses Ansinnen klar zurückweist. Ich bin allerdings erstaunt, dass er das Postulat zur Annahme empfiehlt. Auf Grund der Ausführungen ist eigentlich eine Ablehnung angebracht.

Jetzt zur interessanten Frage. Gibt es einen vernünftigen Umgang mit Cannabis? Ja, den gibt es. Der vernünftige Umgang mit Cannabis ist ein Verzicht auf Cannabis. Es ist unvernünftig, dass man etwas konsumiert, das die seelische und körperliche Gesundheit eines Menschen schädigt. Deshalb ist es vernünftig, dass der Cannabis Konsum verboten ist.

Der 1:1 Vergleich zwischen Alkohol und Cannabis hinkt. Natürlich kann man Alkohol missbrauchen. Im Gegensatz zum Cannabis gibt es aber einen vernünftigen und unschädlichen Umgang mit Alkohol. Weiter möchte ich darauf hinweisen, dass Cannabis wesentlich höhere Halbwertszeiten als Alkohol hat.

Der Stadtrat hat das Postulat mit 47 Ja 15 Nein 2 Enthaltungen für erheblich erklärt.